



**Aus Liebe
zur Region.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Jahresbericht
2022**

Inhalt

3

Vorwort

4

Ein Bienenstock, ein Volk und ein Blühstreifen mitten in Soest

6

Der Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit steht

7

Crowdfunding macht Sommerland-Reise möglich!

8

On Air:
Der Podcast der Volksbank Hellweg

10

Den Althoffs liegt die schwarze Kunst im Blut

12

Aus Holz gebaut

14

Neue Offenheit für noch mehr Kundenorientierung und Kommunikation

15

Regionalzentrum in Warstein nimmt Formen an

16

Es ist nie zu spät für einen Neustart:
Auf Umwegen zur Bank!

17

Arbeiten in der Welt der Finanzen

18

6 Fragen, die vor dem Geldbetrug schützen

20

Chronik 2022:
Aktiv in der Region

22

2022 weiterhin auf Wachstumskurs

28

Jahresabschluss für Aktiva, Passiva und GuV

32

Bericht des Aufsichtsrates

33

Organe

34

Filialnetz



„Durch unser Handeln möchten wir die Region nachhaltig weiterentwickeln.“

Liebe Mitglieder, liebe Kunden und Geschäftspartner,

das Geschäftsmodell der Volksbank Hellweg ist stark und zukunftsweisend. Vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges, der Pandemie und der Inflation, die das Jahr 2022 maßgeblich beeinflusst haben, haben wir erfreulich gute Ergebnisse erzielt. Besonders freuen wir uns über das signifikante Wachstum von über 10 Prozent im Kreditgeschäft, das es so in den letzten Jahrzehnten nicht gegeben hat. Einen Grund zur Erleichterung lieferte uns die Zinswende Mitte des Jahres. Mit dem Ende der Negativzinsen konnten wir die 2021 eingeführten Verwarentgelte wieder streichen und das Zinsergebnis fiel besser aus als erwartet.

Die positive Entwicklung bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Kundennähe und Beratungsqualität sind zwei unserer wichtigsten Erfolgsfaktoren. Daher investieren wir nachhaltig in unsere Standorte und die Ausbildung unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. In Warstein schreitet der Neubau planmäßig voran. Im August dieses Jahres können wir den Einzug feiern. Die Räumlichkeiten der Firmenkundenbank in der Hauptstelle wurden renoviert und im November 2022 bezogen.

In dieser herausfordernden Zeit zeigte sich einmal mehr die ungebrochene Kraft der genossenschaftlichen Idee. Für Deutschland bedeutete der Krieg steigende Benzin-, Strom- und damit auch Lebensmittelpreise, gepaart mit einer hohen Inflationsrate. Die wirtschaftliche Weltlage bleibt weiterhin kompliziert und stellt unsere Unternehmenskunden und Kapitalanleger vor neue Herausforderungen. Bereits in den Coronajahren konnten wir widrige Umstände überwinden und haben unsere Kunden und Kundinnen eng begleitet. Daran wird sich natürlich auch in Zukunft nichts ändern.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und danken Ihnen, liebe Mitglieder und Geschäftspartner, für das vertrauensvolle Miteinander und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Der Vorstand


Bernd Wesselbaum


Dr. Andreas Sommer

Gemeinsam für die Artenvielfalt

Ein Bienenstock, ein Volk und ein Blühstreifen mitten in Soest



Die meisten Menschen denken bei „Bienen“ an die Honigbiene. Dabei gibt es allein in Deutschland über 560 verschiedene Wildbienenarten, wussten Sie das? Sie unterscheiden sich in Farbe, Größe und Muster. Jede Art hat ihre ganz besonderen Ansprüche. Eins ist klar: Je einseitiger das Nahrungsangebot wird, desto weniger Wildbienenarten gibt es. Über die Hälfte der Arten sind vom Aussterben bedroht. Aber wir können gemeinsam Abhilfe schaffen.

Eigener Bienenstock mit 50.000 emsigen Wesen

Die Volksbank Hellweg hat sich den Schutz der Honigbienen und ihrer wilden Verwandten zu Herzen genommen. In unmittelbarer Nähe des Verwaltungsgebäudes haben wir 2022 erfolgreich das erste Bienenvolk angesiedelt. Rund 50.000 emsige Arbeiterinnen gehören zum Bienenstock. Aber damit nicht genug. Auch ein geeigneter Lebensraum sollte her. Also wurde im Mai eine ca. 600 Quadratmeter große Fläche kultiviert und Wildblumen ausgesät, damit ein bunter Blühstreifen entsteht, der den Bienen ausreichend Nahrung bietet. Mitten in der Blumenwiese hat zudem ein nützliches Insektenhotel Einzug gehalten. Langsam macht sich unbändige Freude breit auf den bunten Anblick im Frühsommer, wenn es dort laut summen und brummen wird.

Für die artgerechte Haltung ist gesorgt

Gut behütet und gepflegt wird der Bienenstock von unserer erfahrenen Imkerin Melanie Mummenbrauer. Sie ist zugleich zweite Vorsitzende im Imkerverein Ense und kennt sich als Bienenweidenfachberaterin genauestens aus mit den verschiedenen Arten. Besorgt blickt sie auf das dramatische Insektensterben. „Das Aussterben hat verschiedene Gründe, unter anderem liegt es an dem Einsatz von Pestiziden und Umweltgiften, aber auch an der Zerstörung von Lebensraum und Nahrungsgrundlagen“, erklärt die Bienenexpertin. Die Auswirkungen sind verheerend, wie Melanie Mummenbrauer weiß: „Ohne die fleißigen Bienen und andere blütenbestäubende Insekten bleibt das Bestäuben von Nutzpflanzen und Obstbäumen aus.“ Dazu muss man wissen, dass allein Bienen zu 80 Prozent für die Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen verantwortlich sind. Ohne Bienen droht das gesamte Ökosystem aus den Fugen zu geraten. In Teilen Japans zum Beispiel, wo die Bienen bereits ausgestorben sind, müssen Menschen die Obstbäume von Hand bestäuben.

Jeder kann helfen

Das Gute ist: Jeder kann auf einfache Art etwas dafür tun, um den heimischen Bienen zu helfen und die Artenvielfalt zu erhalten. Ob Unternehmen, die Schulklasse oder die Familie zuhause, jedes kleine und große Engagement ist hilfreich. Ein bienenfreundlicher Lebensraum auf dem Betriebsgelände ist genauso willkommen wie ein Garten mit Wildblumen und Kräutern oder ein mit bienenfreundlichen Pflanzen angelegter Blumenkasten auf dem Balkon.

Für eine stabile und gesunde Umwelt!

Die Volksbank Hellweg sieht sich in der Verantwortung, sorgsam mit den Ressourcen unserer Umwelt umzugehen. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir festgeschrieben, den ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verbessern. Aktiv arbeiten wir daran, Emissionen, den Energieverbrauch und weitere Umweltbelastungen zu reduzieren. Dafür sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter, investieren in umweltfreundliche technische Maßnahmen und bauen unsere nachhaltigen Dienstleistungsangebote aus.



Mehr Informationen über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und unsere Projekte lesen Sie unter www.volksbank-hellweg.de/wir-fuer-sie1/nachhaltigkeit.



5 Tipps, um Bienen zu helfen:



Bienenfreundliche Pflanzen verwenden: das kann ein Obstbaum sein oder wildwachsende Pflanzen, die als Nahrungsquelle für Bienen und Insekten dienen.



Honig direkt vom Imker aus der Region kaufen: Fast 80 Prozent des Honigkonsums stammt aus importiertem Honig, z. B. aus Südamerika. Neben der Umweltbelastung können damit auch Bienenkrankheiten eingeschleppt werden.



Unbedingt auf giftige Pflanzenschutz-, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel im Garten verzichten.



Kleine Stellen im Garten einfach mal vergessen: Da 75 % der Wildbienen unterirdisch nisten, ist es ganz besonders hilfreich, wenn manche Ecken unaufgeräumt bleiben. Totholz ist auch als Deko-Element im Garten sehr hübsch anzusehen und dient den Insekten als Baumaterial.



Bienenfreundliche Lebensmittel bevorzugen: Am besten sind saisonale Lebensmittel aus der Region und ökologischer Landwirtschaft, bei deren Anbau auf bienenschädliche Pestizide verzichtet wird.



Ein Team von 13 Mitarbeitern gibt gezielte Anstöße

Der Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit steht

Ist die Volksbank Hellweg eG nachhaltig unterwegs? Eindeutig „JA“, beantwortet Sophia Tuneke diese Frage. Sie ist Mitglied und Koordinatorin des 2022 gegründeten Nachhaltigkeitsforums der Bank. 13 Mitarbeiter sind Teil des Teams. Gemeinsam arbeiten sie an einem Ziel: eine ausgewogene Balance von ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten in allen Handlungsfeldern der Bank dauerhaft zu verankern.

„Wir fangen nicht bei Null an. Als Genossenschaftsbank übernehmen wir mit unseren genossenschaftlichen Werten Solidarität, Vertrauen, Transparenz und Partnerschaftlichkeit seit jeher Verantwortung für unsere Region, unsere Mitglieder und die Gesellschaft“, erklärt die Leiterin der Unternehmensentwicklung Nicole Bötdecker. Aber damit nicht genug: „Wir haben uns als Volksbank Hellweg auf den Weg gemacht, um mit den vorhandenen genossenschaftlichen Werten noch mehr zu schaffen und zu bewirken.“

Nachhaltigkeit braucht immer wieder Anstöße, ist Sophia Tuneke überzeugt. Die Bank hat sich in ihrem Nachhaltigkeitsbild zu den 17 globalen Zielen der Vereinten Nationen bekannt und setzt alles daran, ihre Geschäftspolitik zunehmend nachhaltig auszurichten. Wie groß der Handlungsdruck ist, zeigen allein die sich häufenden Wetterextreme, die auch in der Region zu spüren sind. Zukunftsorientiertes Handeln lautet daher die Devise. Dazu zählen vielerlei Maßnahmen, die von der Volksbank Hellweg bereits angestoßen wurden. So können Privatkunden zum Beispiel bei der Vermögensanlage gezielt in Nachhaltigkeitsfonds und „grüne“ Anlagen investieren. Die Bank begleitet ihre Unternehmenskunden bei der Entwicklung von nachhaltigen Transformationsprozessen. Vereine und gemeinnützige Organisationen erhalten Fördermittel für die Realisierung von zukunftsorientierten Vorhaben und Projekten.

Aber zurück zum Nachhaltigkeitsforum. Eine Kickoff-Veranstaltung im Mai 2022 gab den Startschuss für die bankinterne Initiative. Seither treiben die 13 Teammitglieder das Thema mit konkreten Maßnahmen voran. Im Rahmen einer externen Zertifizierung wurde die aktuelle Situation in den verschiedenen Bereichen der Volksbank Hellweg ermittelt. Aufgrund der Ergebnisse hat das Team einen Fahrplan entworfen, der kontinuierlich erweitert wird. Die Gruppe versteht sich als Multiplikator, um Nachhaltigkeit in die Mitarbeiter-



schaft zu tragen, aber auch Fragen und Anregungen von Kollegen aufzunehmen. In den vergangenen Monaten wurde bereits einiges auf die Beine gestellt: Vorträge eines Energieberaters, eine Beitragsreihe zu Ressourcen, digitalem Arbeiten und Energie sowie die Organisation des Nachhaltigkeits- und Gesundheitstages. Für 2023 stehen weitere Aktionen auf der Agenda, um die Nachhaltigkeitsstrategie in allen Funktionsbereichen der Bank wirksam zu etablieren.



„Viele schaffen mehr“

Crowdfunding macht Sommerland-Reise möglich!

„Wenn ich mich verloren habe, dann finde ich mich bei Sommerland irgendwie wieder.“

Kinder leiden besonders, wenn ein nahes Familienmitglied stirbt. Der Verlust hat schlimme Auswirkungen auf die kindliche Gesundheit, auf ihre Lernfähigkeit und ihre Beziehungen. Das Projekt Sommerland der Diakonie Ruhr-Hellweg hilft da, wo trauernde Kinder, Jugendliche und ihre Familien Trost dringend brauchen. Die Anlaufstelle bietet einen Zufluchtsort, wo Trauer einen festen Platz hat und jeder mit Gleichgesinnten über Dinge reden kann, über die sonst niemand spricht. Im Oktober 2022 hat das Crowdfunding der Volksbank Hellweg eine Gruppenreise nach Spiekeroog ermöglicht, die von der Diakonie gemeinsam mit dem Inner Wheel Club Soest begleitet wurde, um trauernden Jugendlichen eine schöne Zeit außerhalb des Alltags zu ermöglichen. Die berührenden Stimmen der Teilnehmer gehen ans Herz, wenn sie zurückkommen und sagen: „Mir geht es besser, wenn ich bei Sommerland war.“

Sie möchten mit Ihrer Spende ein Projekt in der Region möglich machen?

Über die Crowdfunding-Plattform sammelt die Volksbank Hellweg Geld für gemeinnützige Projekte in der Region, die sonst nicht realisiert werden können, weil dringend benötigte finanzielle Mittel fehlen. Im Jahr 2022 sind mehr als 101.600 Euro von 1.241 Unter-

stützern zusammengekommen. Unter dem Motto „Viele schaffen mehr“ kann jeder mithelfen, soziale Vorhaben wahr werden zu lassen.



Alle Spendenprojekte finden Sie unter www.volksbank-hellweg.de/wir-fuer-sie1/engagement/fuer-die-region/crowdfunding

Unser Crowdfundingtopf 2022



22 gemeinnützige Projekte



1.241 aktive Unterstützer



101.621 Euro für Projekte, die begeistern



1_ von links: Dirk Hildebrand, Katharina Schrewe (Personalabteilung) und Sarah Brügge (zum Zeitpunkt der Aufnahme Auszubildende, jetzt Kundenberaterin)

On Air: Der Podcast der Volksbank Hellweg

Seit August 2022 gibt es die Volksbank Hellweg sogar auf die Ohren! Im Podcast „Gemeinsam stark“ spricht Dirk Hildebrand einmal monatlich mit den Finanzexperten der Volksbank Hellweg über aktuelle Themen wie Finanzen, Vermögensanlage und Nachhaltigkeit. Aber warum braucht es jetzt auch noch einen Podcast, um die Finanzwelt zu erklären? Wir haben Dirk Hildebrand gefragt. Er muss es wissen, schließlich ist der Podcastprofi zugleich auch Dipl. Medienwissenschaftler, Redner und Buchautor in einer Person.

Herr Hildebrand, Podcasts sind der Trend dieser Tage. Es gibt eine enorme Vielfalt an Themen und Genres. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Was macht dieses Audioformat so beliebt?

Podcasts sind und bleiben ein wichtiger Bestandteil des Audiobereiches. Über die verschiedenen Streaming-Plattformen sind sie für jeden leicht zugänglich und begleiten uns tagtäglich. Die vielfältigen Themen bieten den Zuhörern eine riesige Auswahl, ganz egal, ob wissenschaftlich oder schlichtweg unterhaltend. Die einen lieben spannende True-Crime-Formate, andere begnügen sich mit leichter Kost wie den sogenannten „Laber-Podcasts“. Es gibt also für jeden das passende Podcast-Format. Das Schöne am Podcast ist ja auch die Möglichkeit, ganz individuell damit umgehen zu können. Wir sind nicht an Orte oder Zeiten gebunden, sondern haben die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, was wir wann wo hören möchten – beim Autofahren, im Zug, beim Sport oder während wir den Haushalt schmeißen. Podcasts sind immer dabei.

Sie sind ein echter Podcastprofi und beraten Unternehmen auf dem Weg zu ihrem eigenen Podcast. Was macht einen guten Podcast aus?

Ein guter Podcast setzt sich natürlich aus verschiedenen Aspekten zusammen. Da gibt es zum einen die typischen Faktoren, die man aufzählen kann, also die Qualität im Bereich Audio und Schnitt, aber auch die Zuverlässigkeit, was die Regelmäßigkeit betrifft, ist nicht zu vernachlässigen. Allein die Betrachtung der unterschiedlichen Themen gibt nicht zwangsweise Aufschluss über das Potenzial eines Podcasts. Ich sage ja immer: Dein Podcast ist nur so gut, wie du es bist! Denn das Herzstück eines guten Podcast ist und bleibt die Performance. Der Erfolg hängt also zu einem sehr großen Teil davon ab, was du sagst und wie du es sagst.

Wie groß ist das Interesse an lokalen und regionalen Podcasts? Und warum sollten sich auch mittelständische Unternehmen und Organisationen trauen, einen eigenen Podcast an den Start zu bringen?

Die Nachfrage nach lokalen und regionalen Podcasts steigt immer weiter. Das macht sich auch bei unserer regionalen Podcast App LO-PODIO bemerkbar, denn es ist natürlich super interessant, Podcasts, Menschen und Geschichten aus der eigenen Region zu hören. Auch für Unternehmen kann dieses Thema sehr spannend sein, denn damit nutzen sie die Möglichkeit, in einem attraktiven Umfeld regional Menschen zu erreichen.

Im Podcast „Gemeinsam stark“ geht es um die Welt der Finanzen. Sie sprechen mit dem Vorstand, Finanzexperten und Anlagespezialisten. Auch Kunden waren schon zu Gast im Studio. Wie bereiten Sie sich auf die einzelnen Podcast-Episoden vor?

Bei unterschiedlichen Gesprächspartnern ist Vorbereitung extrem wichtig. Ein Aussetzer, während die Aufzeichnung läuft, wäre natürlich nicht das Nonplusultra, aber kann immer mal beiderseits passieren – auch mit noch so viel Vorbereitung. Ganz pauschal gesagt, befasse ich mich vorher selbstverständlich mit dem Thema der Episode, mit der jeweiligen Person und ihren Aufgaben – gewissermaßen eine Art Gesamtüberblick. Einige Fragen und Teilaspekte gehe ich vorher gedanklich durch, aber sobald der Rec-Knopf gedrückt wird, ist Improvisation gefragt. Da ist man dann nämlich auch schon wieder beim Thema Performance.

Was ist das Besondere an „Gemeinsam stark“? Warum sollten die Kunden und Mitglieder der Volksbank Hellweg den Podcast „Gemeinsam stark“ Ihrer Meinung nach unbedingt hören?

Der Podcast „Gemeinsam stark“ spricht im Prinzip alle an. Dabei ist es völlig egal, aus welcher Branche man stammt oder zu welcher Generation man gehört. Die Themen gehen uns ja gewissermaßen alle etwas an – von Teenies, die sich Gedanken über ihre berufliche Zukunft machen, über Erwachsene, die sich um ihre Altersvorsorge kümmern, bis hin zum älteren Semester, das bestmöglich vor Trickbetrügern geschützt werden muss. Hier geht es nicht nur um Zahlen, Daten und Fakten, sondern um die Menschen.

Vielen Dank, Herr Hildebrand, für diesen Einblick hinter die Kulissen!

Dirk Hildebrand betreibt in Ense erfolgreich eine Podcast-agentur. Er ist Gründer und Redaktionsleiter von audioEXPERTEN, einem in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätigen Podcastdienstleister sowie dem Startup LOPODIO. Mit der lokalen Podcast-App LOPODIO hat Hildebrand die erste rein lokale Podcast-App in Deutschland auf den Markt gebracht. Die App bietet verschiedene Podcastkonzepte an, darunter zum Beispiel „Meet & Eat“, ein Gastro-Podcast, in dem sich Gastronomen aus der Region vorstellen. Oder auch „Spezialauftrag“, ein Podcast, in dem es um spannende und außergewöhnliche Berufe vor Ort geht.



Der Podcast „Gemeinsam stark“ erfreut sich wachsender Beliebtheit bei den Hörern. Mittlerweile haben wir schon über 10 unterschiedliche Episoden von „Gemeinsam stark“ auf die Tonspur gebracht und einige werden in der nächsten Zeit noch dazu kommen. Die Volksbank Hellweg freut sich über die wirklich gute und professionelle Zusammenarbeit mit Dirk Hildebrand und auf viele weitere interessante Podcast-Folgen.

Bisher erschienene Folgen von „Gemeinsam Stark“:

- #001 Volksbank gestern & morgen
- #002 Leitbild der Volksbank Hellweg
- #003 Volksbankfest in Werl am 6. August 2022
- #004 Ausbildung bei der Volksbank Hellweg eG
- #005 Geldanlage Fonds
- #006 Der Enkeltrick
- #007 Generationenberatung
- #008 Genossenschaftliche Beratung
- #009 Crowdfunding
- #010 Was bedeutet eigentlich Omnikanalbank?

QR-Code scannen und Reinhören



Den Althoffs liegt die schwarze Kunst im Blut

Althoff Druck zählt zu den modernsten Druckereien im Kreis Soest. Der Familienbetrieb von Wolfgang und Florian Althoff bietet Druck-erzeugnisse in Top-Qualität, seit kurzem am neuen Standort im Gewerbegebiet Wasserfuhr. Mit der Erweiterung auf 800 Quadratmeter Produktionsfläche stehen die Zeichen weiter auf Wachstumskurs.

Wo vor ein paar Monaten noch Zuckerrüben und Weizen wuchsen, werden inzwischen hochwertige Broschüren, Kataloge und Mailings gedruckt. Lange schon drohte die Druckerei in der Soester Altstadt aus allen Nähten zu platzen. Dank der guten Partnerschaft mit der Volksbank Hellweg und der unkomplizierten Finanzierung des Neubaus der Produktionsstätte konnte das 2021 geplante Vorhaben zügig umgesetzt werden. Anfang März 2022 erfolgte der erste Spatenstich, im Januar 2023 bereits der Umzug in den Soester Südosten. Eigentlich überflüssig zu erwähnen: Selbstverständlich ist der Neubau umwelttechnisch auf dem aktuellen Stand. Eine Luftwärmepumpe, LED-Beleuchtung, Dämmungen und eine Photovoltaikanlage sorgen für eine klimafreundliche Strom- und Wärmeversorgung.

Ein echter mittelständischer Familienbetrieb

Die Erfolgsgeschichte von Althoff Druck beginnt mit der Übernahme der Buchdruckerei Max Hoffmann im Jahr 1990. Die bewährten Prinzipien des kleinen Familienunternehmens lauten vom ersten Tag an Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit. Und so wächst das Unternehmen unter der Regie von Wolfgang Althoff stetig. Das Leistungsspektrum ist groß: Vom Entwurf über den Druck bis zum Versand kommt alles aus einer Hand – höchstpersönliche Beratung vom Druckermeister inklusive. Inzwischen besteht das motivierte Althoff-Team neben Wolfgang Althoff und seinem Sohn Florian aus weiteren sieben Mitarbeitern, davon eine Auszubildende zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien. Florian ist nach seiner Ausbildung zum Offsetdrucker in den väterlichen Betrieb eingestiegen und sichert auch langfristig die Unternehmensnachfolge ab.

Regional mit kurzen Wegen und umwelt-schonender Produktion

Gedruckt wird sowohl im Offset-Druck als auch im Digitaldruck. Im geschäftlichen Bereich sind das die klassischen Printprodukte wie Broschüren, Kataloge, Montageanleitungen und Flyer sowie



Kalenderproduktion und vieles mehr. Für Privatpersonen druckt das Althoff-Team auf Wunsch persönlich gestaltete Karten für Hochzeiten, Geburtstage oder Jubiläen. Dafür ist der Produktionsbereich leistungsstark ausgestattet. Der hochmoderne Maschinenpark garantiert optimale Druckergebnisse. Eine große Auswahl an Papier bietet Qualität und vielfältige Möglichkeiten für jeden Anspruch. Dafür sorgt auch die unternehmenseigene Grafikabteilung, die in kurzer Zeit in der Lage ist, individuelle Kundenwünsche umzusetzen.

Neben dem Druck besonderer Printprodukte nimmt der Bereich Werbetechnik seit einigen Jahren bedeutsamen Raum ein. Produziert werden Schilder, Roll-Up-Displays, PVC-Banner sowie Schaufenster-Beschriftungen und sogar Autobeschriftungen für Soester Unternehmen. In der neu erschaffenen Schleuse am Gebrüder-Ernst-Weg 6 haben Autos, Anhänger und große Werbetafeln genügend Platz, um foliert und professionell beklebt zu werden.



„Die Kombination aus unserer Erfahrung, unserer Vielfalt und unserem Gespür für sinnvolle neue Technologien sorgt dafür, dass wir heute und auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden sind.“

Wolfgang Althoff, Inhaber



www.althoff-druck.de



1_ von links: Wolfgang Althoff, Stefan Mußhoff (Kundenberater) und Florian Althoff

2_ von links: Medientechnologe Druck Leon Szewczyk, Florian Althoff und Wolfgang Althoff

Vater und Sohn haben stets neue Trends im Blick Am neuen Standort zukunftsfähig aufgestellt

Bereits seit 2015 bietet Althoff Druck das klimaneutrale Drucken an. Mit dem freiwilligen Engagement der Kunden wird ein wichtiger Beitrag zur Reduktion und Vermeidung von Treibhausgasen geleistet. Das Unternehmen ist außerdem PSO (Prozess Standard Offsetdruck) zertifiziert. Die standardisierte Verfahrensweise sichert den gesamten Produktionsablauf von der Erfassung der Daten bis zum Endprodukt qualitativ ab.

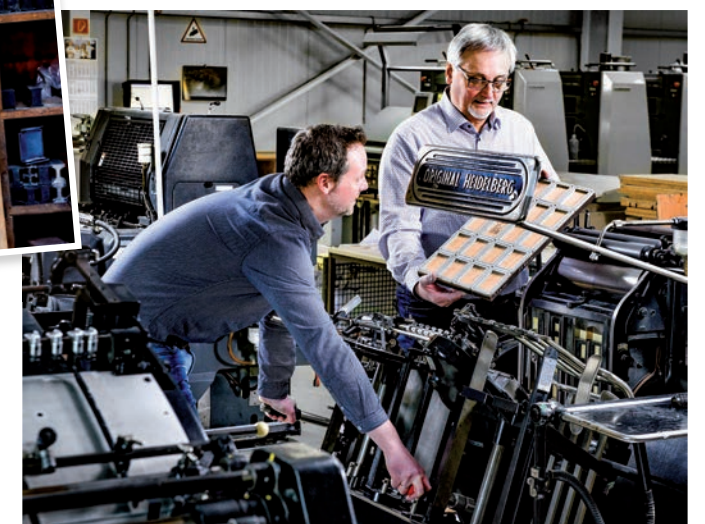
Erfreut zeigt sich Wolfgang Althoff über den steigenden Anteil an Recyclingpapieren, die aus 100 Prozent Altpapier bestehen. Das Wachstum liegt bei rund 60 Prozent. Relativ neu ist das Graspapier, das aus 40 Prozent Grasanteil und 60 Prozent Frischfasern besteht.

Und was ist derzeit besonders gefragt?

„Geschäftskarten und Briefbogen mit Prägungen oder Veredelungen sowie extra dicke Einladungen und Geschäftskarten, die im alten Buchdruckverfahren gedruckt werden, sind gerade der Renner“, berichtet Florian Althoff. Auch für solche besonderen Wünsche sind Vater und Sohn mit ihrer langjährigen Erfahrung die richtigen Ansprechpersonen.



Angst vor dem Preiskampf mit den Online-Druckereien im Internet haben die Althoffs nicht: „Wir sind sicher, dass wir trotz der starken Konkurrenz mit unserem individuellen Programm an Druck-Dienstleistungen weiter erfolgreich sein werden“, blickt Wolfgang Althoff zuversichtlich in die Zukunft. Davon ist auch Florian Althoff überzeugt. „Auch wenn das papierlose Büro immer mehr an Bedeutung gewinnt, selbst in 50 Jahren wird noch gedruckt“, sieht er Althoff Druck gerade am neuen Standort zukunftssicher aufgestellt.





Geschäftsführer der Firma materio und Eheleute Spies

materio schafft moderne und umweltfreundliche Lebensräume

Aus Holz gebaut



materio ist auf Wachstumskurs. Die auf Holzbau spezialisierte Soester Unternehmensgruppe legt seit Jahren kräftig zu. Mittlerweile hat sich das Team auf 40 Fachkräfte vergrößert. Es verwundert nicht: Der Trend zur ökologischen Bauweise mit Holz verstärkt sich von Jahr zu Jahr. Schließlich liegt sowohl bei öffentlichen Gebäuden als auch im privaten und gewerblichen Bau Nachhaltigkeit voll im Trend. „Wir kombinieren den natürlichen Werkstoff Holz mit einer nachhaltigen Gesamtausrichtung der Bauweise und das hat auch in Zukunft großes Potenzial“, erklärt Geschäftsführer Johannes Berger die Erfolgsgeschichte von materio.

Bauen mit Holz ist in Mode

Für das Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff sprechen viele Gründe. Holz bietet die Möglichkeit, sowohl effizient als auch nachhaltig zu bauen. Für eine gute Ökobilanz sorgt die Tatsache, dass Holzhäuser CO₂ binden können, selbst wenn das Holz schon gefällt ist. Und für die energetische Sanierung ist das natürliche Baumaterial ebenfalls verwendbar. Zum einen lässt sich Holz leicht verarbeiten und transportieren, zum anderen verleiht es jedem Gebäude eine behagliche Ausstrahlung. „Ein großer Vorteil der Holzbauweise ist, dass alles in der Zimmerei maßgerecht vorproduziert werden kann“, berichtet Zimmermeister Rolf Schottmüller. „So können auf der Baustelle die Bauteile einfach zusammengesetzt werden.“ Zudem besteht kaum ein Unterschied zwischen der Holzbauweise und dem Bau mit Stein und Beton, was die Kosten angeht. Aus diesem Grund entstehen auch kommunale Einrichtungen wie Kindertagesstätten sowie gewerbliche Bauten immer häufiger in Bauweisen, die von einem hohen Holzanteil geprägt sind.

Auf der Überholspur

Die Erfolgsstory von materio beginnt 1999. Vorläufer des Unternehmens ist die im Holzrahmenbau agierende Soester Holzhaus GmbH. 2008 begann materio am Alten Elfser Weg mit der eigenen Holzbau-Produktion. Die Nachfrage stieg und die Ideen wurden laufend fortentwickelt. Insbesondere mit dem ökologischen Bau von Kitas machte sich das Unternehmen anfangs schnell einen guten Namen. Neue Aufträge kamen per Mundpropaganda. Rolf Schottmüller und seine beiden Geschäftspartner Johannes Berger und Marcus Ricke erkannten das Potenzial und erweiterten die Geschäftsfelder im kommunalen und gewerblichen Bau zusätzlich um die Planung. Ihr großes Netzwerk nutzten sie, um geeignete Investoren zu finden. Die Strategie ging auf: 2015 erfolgte die Gründung der materio GmbH.



Ein Leuchtturm in eigener Sache

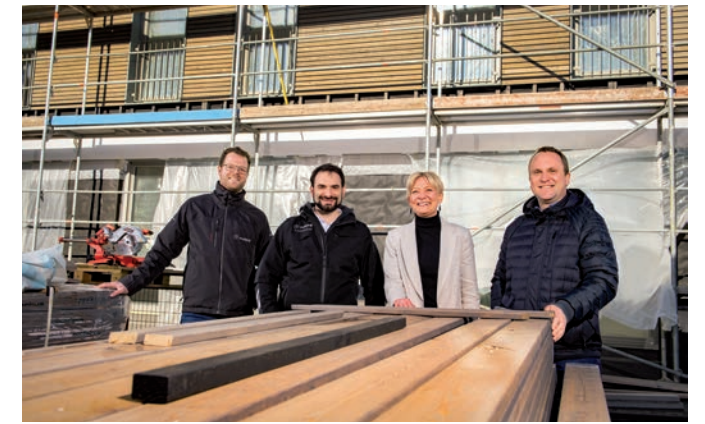
„Das Besondere an unserem Leistungsspektrum ist die Bündelung von Planung und Bauausführung von Bauprojekten“, ist Johannes Berger sicher. So brachte das überproportionale Wachstum des Unternehmens die Soester schnell an ihre Kapazitätsgrenze. Es mussten möglichst bald größere Produktionsstätten und Büroräume her. Am neuen Standort im Sälzerweg entstand ein Vorzeigeprojekt aus Produktionshallen mit einer Fläche von 1800 Quadratmetern und einer Bürofläche von 800 Quadratmetern. 2019 erfolgte der Umzug.

Kompetenz trifft auf Erfahrung

Ein wichtiger Meilenstein in der noch jungen Unternehmensgeschichte war der Gewinn des Architekten- und Investoren-Wettbewerbs für ein Wohnbauprojekt mit 17 Ein- und Zweifamilienhäusern in Lippstadt. Gleichzeitig wurde in den vergangenen Jahren kräftig in die Präzision investiert und mit der Unterstützung der Volksbank Hellweg eG eine automatisierte Fertigungslinie angeschafft. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen für eine höhere Effizienz und mehr Präzision in der Produktion. „Die Arbeitsabläufe sind damit deutlich effizienter gegenüber der manuellen Produktion geworden“, wie Marcus Ricke betont.



www.materio.de



v. l.: Johannes Berger, Rolf Schottmüller (beide materio), Verena Brandt (Kundenberaterin der Firma materio), Marcus Ricke (materio), Bernd Wesselbaum (Vorstand Volksbank), Thomas und Monika Spies (Bauherren) und Melanie Wördehoff (Kundenberaterin der Eheleute Spies)

Positiver Blick in die Zukunft

Das Geschäftsführungstrio mit Johannes Berger, Rolf Schottmüller und Marcus Ricke hat noch viel vor. Der Trend zum Holzbau wird sich langfristig nicht umkehren, da sind sich die Unternehmer sicher. materio will sich trotzdem in Zukunft noch mehr auf die Projektentwicklung, Planung und die Gewinnung von geeigneten Investoren konzentrieren.



Energieeffiziente Bauweise aus Holz: der nachhaltige Weg

Das energieeffiziente Bürogebäude von Monika und Thomas Spies entsteht in zentraler Lage von Soest. Vor dem Hintergrund von Klimawandel und Nachhaltigkeit hatten die Bauherren von Beginn an den Wunsch, den Neubau besonders energieeffizient und nachhaltig zu planen. Über Empfehlungen und Recherchen ergab sich der Kontakt zu Johannes Berger von materio. Ein perfektes Match, wie sich bald herausstellte. Die nächsten Projekte, u. a. ein weiteres Bürogebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zum aktuellen Bauvorhaben, sind zusammen mit der Firma materio bereits in Planung.

Modernes Bürokonzept für die Firmenkundenetage

Neue Offenheit für noch mehr Kundenorientierung und Kommunikation

Die Firmenkunden staunen, die Mitarbeiter fühlen sich wohl: Das moderne Open-Space-Konzept im Westflügel der Hauptstelle kommt gut an.

Rund 310 Quadratmeter wurden 2022 rundum modernisiert. Die erste Etage wird jetzt ausschließlich für die persönliche und digitale Firmenkundenberatung genutzt.

Während der viermonatigen Umbauphase von Juli bis Oktober sind die Mitarbeiter kurzerhand in andere Büros und auf andere Filialen ausgewichen. Schließlich haben die Handwerker alles auf den Kopf gestellt. Entstanden ist eine komplett neu konzipierte, moderne Arbeitswelt mit einem offenen Raumkonzept und flexibel nutzbaren Büros. Für die großzügigen Besprechungsräume sind die raumteilenden Schrankwände im 80er-Jahre-Look gewichen. Moderne Videotechnik und große Bildschirme machen nun hybride Meetings möglich. Helle Farben und moderne Materialien mit viel Alu und Glas lassen den gesamten Flügel viel freundlicher wirken, die Klimaanlage sorgt auch im Sommer für angenehme Temperaturen.

”

„Die Digitalisierung verändert nicht nur die Art, wie wir miteinander kommunizieren, sondern auch unsere Arbeitswelten. Das zukunfts-fähige Konzept steht einerseits für eine innovative Form der modernen Arbeitsorganisation und besticht andererseits durch die einladende Arbeitsumgebung, in der sich unsere Firmenkunden und Mitarbeiter gleichermaßen wohlfühlen“, erläutert Vorstandsmitglied Dr. Andreas Sommer den gelungenen Umbau.



Im Sommer wird die Eröffnung gefeiert

Regionalzentrum in Warstein nimmt Formen an

Das Deckenfest im August 2022 war ein wichtiger Meilenstein im Zeitplan des Baus. In diesem Sommer soll das neue Volksbank-Regionalzentrums in Warstein schließlich bezugsfertig sein. Bisher läuft zum Glück alles nach Plan. Die Gewerke schließen sich nahtlos aneinander an, inzwischen wurden die anthrazitfarbenen, großflächigen Fenster eingebaut und das Dach abgedichtet. Das Wärmedämmverbundsystem an der Fassade erfüllt die Anforderungen des KfW 40 Standards. Nachdem die Rohinstallationen wie Elektro, Sanitär, Heizung und Lüftung ebenfalls bereits abgeschlossen sind, geht es inzwischen mit den Innenausbauten und Malerarbeiten weiter. Bei der Auswahl von Materialien wurde besonderer Wert auf nachhaltige Faktoren gelegt. Soweit haben regionale Handwerksbetriebe die Ausführungen übernommen, was neben den energetischen Maßnahmen ein weiterer Ausdruck für nachhaltiges Bauen im Sinne der Wertekultur der Volksbank Hellweg ist. Der Bezug des modernen Dienstleistungsgebäudes mit offener und transparenter Gestaltung ist für Juli geplant. Eine große Einweihungsfeier wird am 12. August 2023 stattfinden.



- 1_ Bernd Wesselbaum bedankte sich bei Bürgermeister Dr. Schöne für die partnerschaftliche Zusammenarbeit, beim zuständigen Bauunternehmer Jürgen Rebbert und bei allen Handwerkern, die das planmäßige Vorankommen Dank ihrer guten Arbeit ermöglicht haben.
- 2_ Der Spatenstich bei der Grundsteinlegung erfolgte von Bernd Wesselbaum und Dr. Andreas Sommer zusammen mit dem Aufsichtsrat, dem Prokuristen Werner Heppel und dem Warsteiner Bürgermeister Dr. Thomas Schöne.
- 3_ Der Richtkranz war selbstverständlich mit volksbankblauen und orange-farbenen Bändern geschmückt. Bauunternehmer Jürgen Rebbert sprach den Richtspruch: „Wie die Steine fest vermauert, so das Haus nun überdauert jeden Sturm und Regen. Wir wünschen Euch viel Glück und Segen.“

”

„Wir setzen auf unsere traditionellen Werte Nähe, Zuverlässigkeit und Verlässlichkeit und transportieren diese mit einem klaren Bekenntnis zum Standort Warstein in die Zukunft.“

Bernd Wesselbaum, Vorstandsvorsitzender

Es ist nie zu spät für einen **Neustart:** Auf Umwegen zur Bank!

Der Berufsstart von Christian Segger beginnt holprig: Die Aufnahmeprüfung zum dualen Studium beim BKA scheitert an einem Muskelbündelriss in der vorge-schriebenen Sportprüfung. Er jobbt zwei Monate auf dem Bau und beginnt an der Uni Paderborn, Wirtschaftswissenschaften zu studieren. Im ersten Semester ver-letzt er sich so schwer am Knie, dass er drei Monate keine Vorlesung besuchen kann. Der Anschluss war verpasst und eine erneute Umorientierung musste her.



Heute ist der angehende Bankkaufmann glücklich, dass ihn das Schicksal auf Umwegen zum dualen Studium bei der Volksbank Hellweg geführt hat. Inzwischen ist er im zweiten Semester und wird neben der IHK-Abschlussprüfung zum Bankkaufmann das Studium mit dem Bachelor of Arts in Banking und Finance voraussichtlich 2025 abschließen.

Wir haben mit Christian Segger über seine bisherigen Erfahrungen in der Ausbildung und seine Pläne für die Zukunft gesprochen.

Wie sind Sie auf das duale Studium im Finanzsektor aufmerksam geworden und was hat Sie davon überzeugt, dass dieser Berufsweg eine gute Alternative für Sie ist?

Christian Segger: Schon an der Uni in Paderborn wurde mir klar, dass ich mich weiterhin mit Wirtschaft und Finanzen beschäftigen möchte. Da kam das duale Studium bei der Volksbank wie gerufen. Zudem hatte ich das Glück, dass ein Freund von mir das duale Studium bei der Volksbank bereits machte. Mit ihm habe ich mich regelmäßig ausgetauscht, was mein Interesse an der Finanzberatung verstärkt hat.

Wie sieht Ihr Ausbildungsalltag bei der Volksbank Hellweg eG aus?

Christian Segger: Jeder Tag ist anders! Als ich mein duales Studium begonnen habe, hätte ich niemals gedacht, dass ich so viele unterschiedliche Bereiche kennenlernen würde. In der Kundenberatung kann ich meine kommunikativen Fähigkeiten verbessern und habe gelernt, wie man auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. In der IT-Abteilung habe ich erfahren, wie wichtig eine reibungslose IT-Infrastruktur für den Erfolg einer Bank ist und wie viel Arbeit und Know-how dahintersteckt. In der Marketing-Abteilung habe ich gelernt, wie man Produkte und Dienstleistungen erfolgreich vermarktet. Die Ausbildung hier ist wirklich sehr abwechslungsreich.

Ein duales Studium ist sicher ganz schön anspruchsvoll! Bleibt Ihnen noch Zeit für Hobbys?

Christian Segger: Der Grund, warum ich mich für ein duales Studium entschieden habe, war, dass ich eine strukturierte Woche bevorzuge. Für mich ist es ein großer Vorteil, zu wissen, wann ich welche Aufgabe zu erledigen habe. Ich habe zweimal die Woche Handballtraining, sehe meine Freunde regelmäßig und zudem arbeite ich noch als Minijobber im Krankenhaus. Dank des festen Wochenplans ist es mir möglich, all diese Aktivitäten unter einen Hut zu bringen.

Wie unterstützt Sie die Volksbank Hellweg eG bei Ihrem dualen Studium?

Christian Segger: Die Volksbank Hellweg kümmert sich sehr gut. Ich fühle mich hier angenommen und sehr wertgeschätzt, auch als Azubi. Die Kollegen haben immer ein offenes Ohr und nehmen sich Zeit für meine Anliegen.

Welchen Rat können Sie jungen Menschen mitgeben, die vor der Entscheidung stehen, ein Studium abzubrechen?

Christian Segger: Ich habe viele Rückschläge durch meine sportlichen Verletzungen erlebt, die dazu führten, dass ich oft meine ursprünglichen Pläne ändern musste. Obwohl es manchmal frustrierend war, habe ich gelernt, dass jede Erfahrung, die ich zuvor gesammelt habe, mir geholfen hat, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Mein Rat lautet: Bloß nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern weitermachen!



„Die persönliche Geschichte von Christian Segger ist ein gutes Beispiel dafür, dass ein Studienabbruch keine Sackgasse sein muss. Engagierten jungen Menschen geben wir gern eine zweite Chance mit hervorragenden Perspektiven, die einem Studienabschluss in nichts nachstehen.“

Katharina Schrewe, stv. Personalleiterin



Ausbildungsjahrgang 2022



von links: Anna Baumann, Laureen Wunsch, Meinolf Mersmann, Katharina Schrewe und Theresa Werneke

Engagierte Talente sind bei uns herzlich willkommen!

Arbeiten in der Welt der Finanzen

Ob direkt von der Schulbank in die Ausbildung, auf Umwegen in das duale Studium oder auf der Suche nach neuen beruflichen Perspektiven: Wir sind erfolgreich auf Wachstumskurs und freuen uns über Verstärkung zur Betreuung unserer rund 64.500 Privat- und Firmenkunden in der Region.

Unser Team:

Wir sind **263 Mitarbeiter**, davon **103 Männer** und **160 Frauen**.



169 Mitarbeiter arbeiten in **Vollzeit**, **68** in **Teilzeit**.



Durchschnittsalter: 42 Jahre

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: **18 Jahre**



26 junge Menschen machen eine Ausbildung bei uns.



7 Fakten, die uns als attraktiven Arbeitgeber auszeichnen

1. Unsere verschiedenen Arbeitszeitmodelle bieten flexible Arbeitszeiten, Job-Sharing-Möglichkeiten sowie individuelle Regelungen während der Elternzeit.
2. Bei uns kann jeder persönlich wachsen. Die Personalentwicklungsmaßnahmen und zahlreichen Weiterbildungsangebote unterstützen die optimale Förderung der individuellen Karriere.
3. Unser transparentes Gehaltsgefüge umfasst tarifliche Sonderzahlungen, übertarifliche Vergütungen, eine betriebliche Altersversorgung, Vergünstigungen und umfassende freiwillige Sozialleistungen.
4. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist für uns selbstverständlich.
5. Vergünstigungen bei Verbundpartnern, unser Ideenmanagement, das Lebenszeitkonto und regelmäßige Mitarbeiterumfragen zählen zu den besonderen Mehrwerten, von denen unsere Mitarbeiter profitieren.
6. Das betriebliche Gesundheitsmanagement sowie individuelle Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zur Vereinbarkeit von Studium und Beruf tragen zu einer guten Work-Life-Balance bei.
7. Wir arbeiten nicht nur zusammen, wir feiern auch gemeinsam. Bei Abteilungsevents, Betriebsfesten und gemeinsamen Teamausflügen werden Kollegen schnell zu Freunden.



Übrigens:

Bewerben ist bei uns einfach gemacht! Einfach QR-Code scannen und den digitalen Bewerbungsprozess starten.

6 Fragen, die vor dem Geldbetrug schützen



SCHÜTZEN SIE SICH UND IHR GERADE ABGEHOBENES GELD!



☐ Haben Sie den **Geldbetrag** abgehoben, weil Sie **angerufen** worden sind?

☐ Sollen Sie das Geld noch **heute übergeben**?

☐ Hat der Anrufer Ihnen **verbieten** über den wahren **Zweck der Abhebung** zu sprechen?

☐ Hat sich der Anrufer als **Familienangehöriger, Polizist, Arzt, Notar, Richter** etc. ausgegeben?

☐ Sollen Sie das Geld an eine **unbekannte Person** übergeben?

☐ Sollen Sie etwas **überweisen** oder eine **Geldwertkarte** kaufen?

WENN SIE ZWEI ODER MEHR FRAGEN MIT „JA“ BEANTWORTET HABEN

WÄHLEN SIE **SOFORT** DIE 110!

„Hallo Oma, ich bin es, dein Enkel. Ich hatte einen Unfall und brauche Geld. Kannst du mir helfen?“
So oder ähnlich hören sich oft Anrufe von kriminellen Betrügern an.

Indem sie eine ernste Notlage vortäuschen und sich dabei als Enkel oder einen anderen Angehörigen ausgeben, wollen sie die Angerufenen um hohe Summen Geld betrügen. Die Anrufer setzen ihre Opfer dabei psychisch unter Druck und verlangen meist absolutes Stillschweigen.

„Die Anzahl der Versuche nimmt zu und die Betrüger werden immer dreister“, weiß Kriminalhauptkommissar Andreas Göbel von der Kreispolizei Soest zu berichten. Und leider betrifft es inzwischen nicht nur ältere Menschen, wie viele meinen. Auch Jüngere werden zu Betroffenen gemacht, auch wenn sie meinen, niemals auf eine solche Masche reinfallen zu können.

Er schildert seine Erfahrungen so: „Seit circa drei Jahren versuchen Betrüger durch Telefonanrufe, Menschen um ihr Hab und Gut zu bringen. Der Dreistigkeit dieser Telefonbetrüger sind keine Grenzen gesetzt. Sie ziehen ihre potenziellen Opfer in verstrickte Gesprächssituationen hinein. Es handelt sich meist um schlimme Unfälle, in die Angehörige angeblich verwickelt sind, oder akute Erkrankungen, für deren Behandlung sofort eine große Menge Geld benötigt wird. Dabei geben sich die Täter zum Beispiel als Polizisten, Anwälte oder Ärzte aus.“

Kriminalhauptkommissar Göbel hat diese und viele weitere Maschen erlebt und rät dringend dazu: „Lassen Sie sich bei Anrufen unbekannter Menschen auf kein Gespräch ein. In den allermeisten Fällen entscheiden die ersten Sekunden darüber, ob ein Betrüger Erfolg haben wird oder nicht. Ist die Stimme am Telefon fremd, legen Sie am besten auf. Und zwar sofort, bevor es Ihnen leidtut.“



- 1_ Vorsicht Enkeltrick: Durch bedruckte Bargeldumschläge und das Angebot, eine Vertrauensperson bei einer hohen Bargeldauszahlung zu kontaktieren, bietet die Volksbank Hellweg Kunden und Mitgliedern Schutz vor dreisten Betrügern.
- 2_ „All unsere Sicherheitsvorkehrungen haben bereits dabei geholfen, die Anzahl der Vorfälle zu vermindern. Durch die Zusammenarbeit von Kunden, Bank und Polizei arbeiten wir daran, die Betrugsfälle weiter zu senken“, sind die Vorstände Bernd Wesselbaum und Andreas Sommer sicher.

Die Volksbank kooperiert mit der Polizei zum Schutz von Kunden

Um ihre Kunden zu schützen, hat die Volksbank Hellweg in Kooperation mit der Soester Kreispolizei Präventionsmaßnahmen und weitere Sicherheitsvorkehrungen ergriffen. Denn häufig erfolgt vor der Übergabe des Geldes der Gang zum Geldinstitut. Bei den gezielt geschulten Mitarbeitern der Volksbank Hellweg klingeln meist schon die Ohren, wenn es um eine ungewohnt hohe Abhebung von Bargeldsummen geht. Mit einer sensiblen Nachfrage konnten so schon einige Versuche erfolgreich vereitelt und hohe Geldbeträge geschützt werden. Außerdem können Kunden eine Kontaktperson benennen, die bei Verdacht vor der Auszahlung durch den Kassierer angerufen wird.

Den Trickbetrügern einen Riegel vorschieben

Nun steht ein weiteres „Hilfsinstrument“ zur Verfügung, das in Zusammenarbeit mit der Polizei im Kreis Soest erarbeitet wurde. Die Volksbank Hellweg hat alle ihre personenbesetzten Geschäftsstellen mit speziellen Umschlägen für die Ausgabe größerer Bargeldsummen ausgestattet. Sechs aufgedruckte Fragen dienen als Ergänzung für die Kundengespräche am Bankschalter, bei denen die Mitarbeiter schon jetzt mit viel Fingerspitzengefühl nachfragen. Wenn zwei oder mehr der Fragen mit „Ja“ beantwortet werden können, wird den Betroffenen geraten, direkt die Polizei zu kontaktieren. Der Geldumschlag kann damit ein letzter Aufruf sein, nicht auf einen möglichen Betrug hereinzufallen. Denn leider weisen die Täter ihre potenziellen Opfer oft konkret an, sich in der Bank so zu verhalten, dass kein Verdacht geschöpft wird, weiß Kriminalhauptkommissar Andreas Göbel.



Schützen Sie sich vor dem Enkeltrick

Wir unterstützen Sie mit zusätzlichem Schutz.
Jetzt über die neuen Angebote Ihrer Volksbank Hellweg eG informieren.

Podcast-Folge 006: Der Enkeltrick

Zu den wirksamen Präventionsmaßnahmen gehört auch die aktive Aufklärungsarbeit.

Die Volksbank hat zu genau diesem Thema mit Andreas Göbel einen sehr hörenswerten Podcast aufgenommen. Der Kriminalhauptkommissar schildert in der Folge 6 von „Gemeinsam Stark“, wie die Masche klappt, auch wenn man denkt, man würde niemals darauf reinfallen. Außerdem gibt es wertvolle Tipps, wie man den Betrug im Keim ersticken kann, und auch, wie die Volksbank Hellweg mit einem simplen Umschlag versucht, ihn doch noch zu verhindern.



Aktiv in der Region



Mai

Ehrung der langjährigen Mitglieder

Jährlich ehren wir unsere langjährigen Mitglieder. Dieses Mal feierten wir zusammen das 50-, 60- und 70-jährige Jubiläum. Leider konnte diese schöne Veranstaltung in den letzten beiden Jahren nicht stattfinden und wir haben 2022 alle Mitglieder der drei Jahre zusammen geehrt. In der Region Werl, Welver und Ense waren es 320 Mitglieder. In Soest, Möhnesee und Bad Sassendorf kamen wir auf insgesamt 290 Jubilare und in dem Warsteinergebiet beglückwünschten wir 266 Mitglieder.



Juni

Vertreterversammlung

Endlich fand unsere Vertreterversammlung wieder in Präsenz in der Stadthalle Soest statt. Zuletzt war dies im Jahr 2019 möglich. Mit dabei waren 185 Vertreter plus 50 Gäste. Beachtlich waren die Ergebnisse der Beschlussfassungen und Abstimmungen: Alle erfolgten einstimmig! Karl-Josef Loser und Jürgen Menke wurden erneut in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Unsere Mitglieder dürfen sich auf eine Ausschüttungsrendite von 5,42 % freuen. Der Fernsehmoderator und Klimabotschafter Thomas Ranft referierte zum hochaktuellen Thema „Energiewende“. Mit seiner dynamischen und einnehmenden Art fesselte er die Gäste und zeigte Wege aus der Klimakrise auf.

August

Volksbankfest in Werl

Tanzen, feiern, lachen, klönen – das vereinte die vielen Besucher des Volksbankfestes auf dem Werler Marktplatz. Dort, wo sonst die Stadtquellen sprudeln, war die Tanzfläche vorbereitet und wir haben gesehen, dass auch der Marktplatz mal zu klein sein kann. Ein sehr gelungener Abend bei bestem Wetter und ausgelassener Stimmung. Zwischenzeitlich gab es kaum ein Durchkommen bei den vielen Gästen aller Generationen.



September

Werler Museumswoche

Bereits zum 34. Mal fand im Städtischen Museum Am Rykenberg die Werler Museumswoche statt, die von der Volksbank Hellweg bereits seit 10 Jahren gesponsert wird. Sieben spannende Programme standen dieses Mal zur Buchung bereit: Vom Korn zum Mehl, Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam (Flachsgarn-Gewinnung), Steinzeitwerkstatt, Papier wächst nicht im Wald, Spurensuche im mittelalterlichen Werl, Salz – Das weiße Gold von Werl sowie Spuren jüdischen Lebens in Werl. 2022 nahmen 28 Schulklassen mit zusammen 708 Teilnehmern teil. Ein Gewinnspiel und tolle Preise für die glücklichen Gewinner gab es natürlich auch.



Werler Waldbegang

Der Erlös aus dem Losverkauf beim Werler Waldbegang wird traditionsgemäß einem gemeinnützigen Zweck gespendet – in diesem Jahr dem Eine-Welt-Kreis Werl in Verbindung mit der Neven Subotic Stiftung. Aufgrund anhaltender Dürreperioden ist die Trinkwasserversorgung in der Dritten Welt höchst dramatisch. Monatelang fällt kein Regen und es breiten sich schwere Leiden und Krankheiten durch unsauberes Wasser aus. Abhilfe schaffen neue Brunnen, für deren Bau sich der Werler „Eine-Welt-Kreis“ zusammen mit der Neven Subotic Stiftung einsetzt.

November

Dienstjubiläen

32 Mitarbeiter wurden für ihre langjährige Tätigkeit in der Volksbank Hellweg geehrt. Dabei war vom 10. bis zum 45. Dienstjubiläum alles vertreten. Insgesamt kamen unsere Mitarbeiter auf stolze 795 Jahre Betriebszugehörigkeit und damit im Schnitt auf 25 Jahre bei uns. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit aller Mitarbeiter bei der Volksbank Hellweg liegt übrigens bei 18 Jahren. Das macht uns sehr stolz.



Dezember

Spendenaktion

Anstatt Weihnachtskarten zu versenden, spendeten wir im Jahr 2022 insgesamt 20.000 Euro an die Tafeln in Soest, Werl, Warstein und den Enser Warenkorb. Der Verzicht auf die postalischen Weihnachtsgrüße soll den Dank für die gute Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern keinesfalls schmälern, aber wir möchten lieber diejenigen bedenken, denen es nicht so gut geht. Die Vertreter der Einrichtungen freuen sich über diese Initiative, denn sie sind für jegliche Hilfe in Zeiten zunehmender Bedürftigkeit dankbar.

Mitglieder profitieren vom Erfolg ihrer Bank

2022 weiterhin auf Wachstumskurs



”

„Vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges, der Pandemie und der Inflation, die das Jahr 2022 maßgeblich beeinflusst haben, haben wir erfreulich gute Ergebnisse erzielt.“

Bernd Wesselbaum, Vorstandsvorsitzender

”

„Nachhaltigkeit in allen Facetten – ökonomisch, ökologisch und sozial – ist für unsere Bank eine bedeutende Dimension der Zukunftsfähigkeit.“

Dr. Andreas Sommer, Vorstandsmitglied

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Hellweg wuchs leicht um 0,5 Prozent und betrug zum Bilanzstichtag 1,98 Mrd. Euro.

Kreditgeschäft

Das Wachstum der Kredite wurde im Vergleich zur Planung deutlich übertroffen. Die Kredite stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,8 Prozent auf 1,46 Mrd. Euro an.

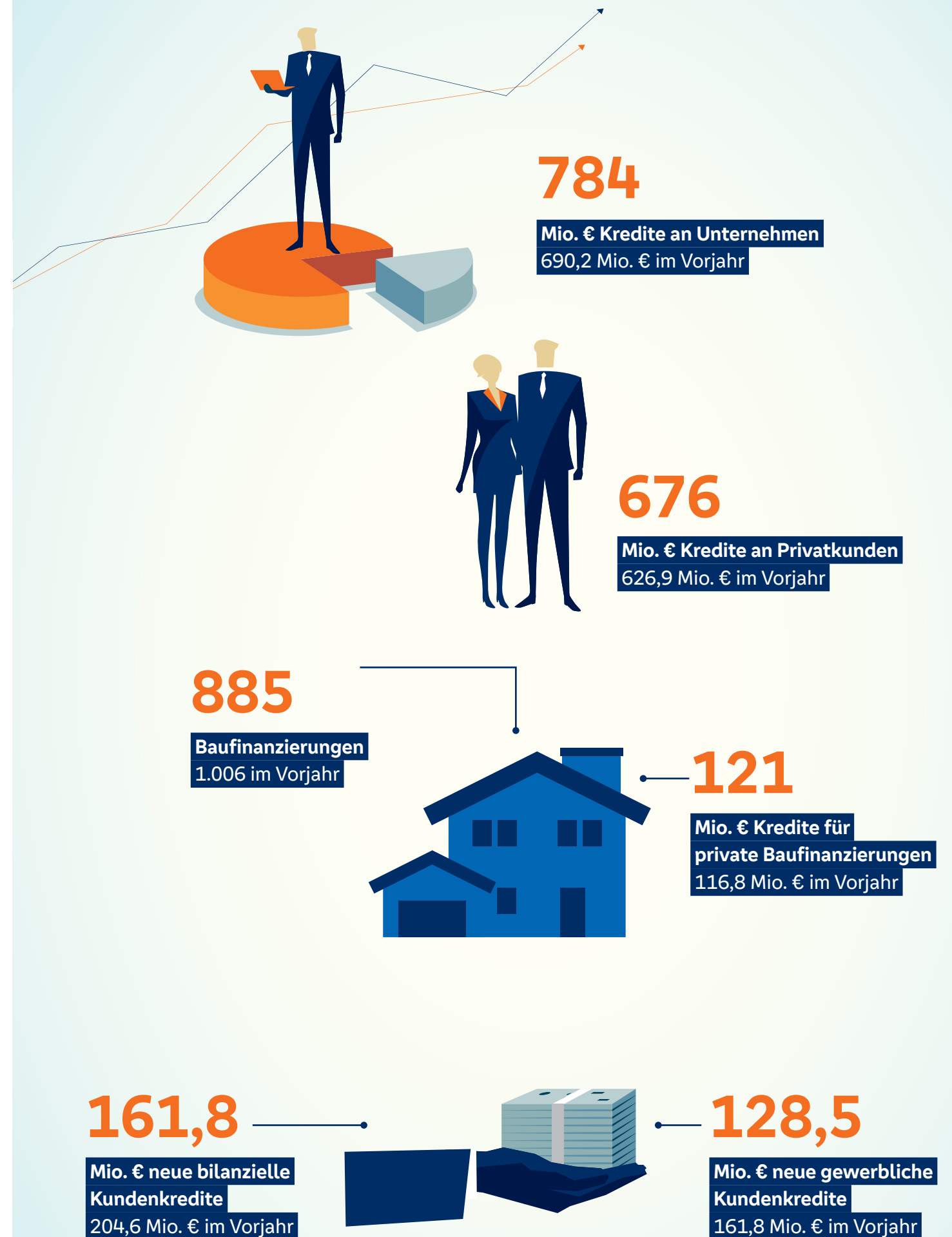
Baufinanzierungen

Die positive Entwicklung der letzten Jahre setzte sich im Baufinanzierungsgeschäft trotz eines dynamischen Marktumfeldes zunächst fort. Angesichts steigender Kreditzinsen gingen die Anfragen zum Ende des Jahres allerdings deutlich zurück. 2022 finanzierte die Volksbank Hellweg insgesamt 885 Bauvorhaben. Die Finanzierungsanfragen zu Modernisierungsvorhaben be-

liefen sich auf anhaltend hohem Niveau. Viele Kundenanfragen betrafen die langfristige Zinssicherung. Aufgrund der Energiekrise stieg der Bedarf an Krediten für Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen deutlich an.

Einlagen

Erleichterung bei den Sparern lieferte die Zinswende Mitte 2022. Mit dem Ende der Negativzinsen konnte die Volksbank Hellweg auch die Verwarentgelte wieder streichen. So verzeichneten die Kundeneinlagen ein leichtes Plus von 2,5 Prozent auf 1,482 Mrd. Euro. Beliebt bei den Anlegern waren wie schon in den Vorjahren renditestarke Anlagezertifikate der DZ Bank, die im Depot verwahrt werden. Mit den steigenden Zinsen auf der Passivseite werden nun nach und nach auch klassische Anlageprodukte wieder reaktiviert.



Wertpapiergeschäft

Trotz der Turbulenzen und Unsicherheiten an den Börsen blieb das Wertpapiergeschäft recht stabil. Die Vermögensberater der Bank konnten durch viele persönliche Kundengespräche vor-
eilige Panikverkäufe verhindern.

Immobiliengeschäft

Das Immobiliengeschäft bewegte sich 2022 auf Vorjahresniveau. 97 Objekte wechselten erfolgreich den Eigentümer, das Volumen belief sich zum Jahresende auf 29,4 Mio. Euro. Die durchschnittliche Vermittlungsdauer betrug weniger als fünf Monate.

Mitglieder

Die Volksbank Hellweg konnte im Berichtsjahr 807 neue Mitglieder begrüßen. Der Mitgliederzuwachs zeigt, wie modern und nachhaltig die genossenschaftliche Idee auch heute noch ist. Zum Bilanzstichtag verzeichnete die Bank insgesamt 34.192 Teilhaber. Sie profitieren auch in diesem Jahr vom Erfolg der Genossenschaftsbank. Der Vertreterversammlung wird eine Basisdividende von 1,5 Prozent vorgeschlagen plus die Auszahlung eines Bonus von insgesamt 589.600 Euro. Damit ergibt sich rechnerisch eine attraktive Durchschnittsdividende von 5,36 Prozent.

2022

1.482 Mio. € bilanzielle Kundeneinlagen

1.446 Mio. € im Vorjahr
- 3,8 % Spareinlagen
+ 3,8 % Sichteinlagen inkl. Tagesgeld
+ 128,8 % vereinb. Laufzeit

791 Mio. € Kundeneinlagen außerhalb der Bilanz

829 Mio. € im Vorjahr
187 Mio. € Wertpapierdepots
373 Mio. € Union Investment
119 Mio. € Schwäbisch Hall
100 Mio. € R+V Versicherung
12 Mio. € sonstige Vermögensanlagen

Engagement

Getreu dem Motto des Gründervaters Raiffeisen „Was einer nicht schafft, schaffen viele“, engagiert sich die Bank seit jeher mit Spenden und in jüngster Zeit auch mit ihrer Crowdfunding-Plattform für Vereine und gemeinnützige Initiativen in der Region. Neben der technischen Unterstützung gibt es auch eine finanzielle Förderung für nachhaltige, soziale und karitative Projekte. Im Jahr 2022 betrug das gesamte Spendenvolumen 277.065 Euro.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter beläuft sich seit vielen Jahren auf nahezu unverändertem Niveau. Im Berichtsjahr waren 263 Menschen bei der Bank beschäftigt. Erneut hoch war die Zahl der Einstellungen mit 23 neuen Beschäftigten, um vor allem das altersbedingte Ausscheiden vieler Kollegen aufzufangen. Mit 26 Auszubildenden in den Ausbildungsberufen Bankkaufleute, Kaufleute im Digitalisierungsmanagement sowie im dualen Studiengang liegt die Ausbildungsquote mit 9,9 Prozent über dem Durchschnitt.

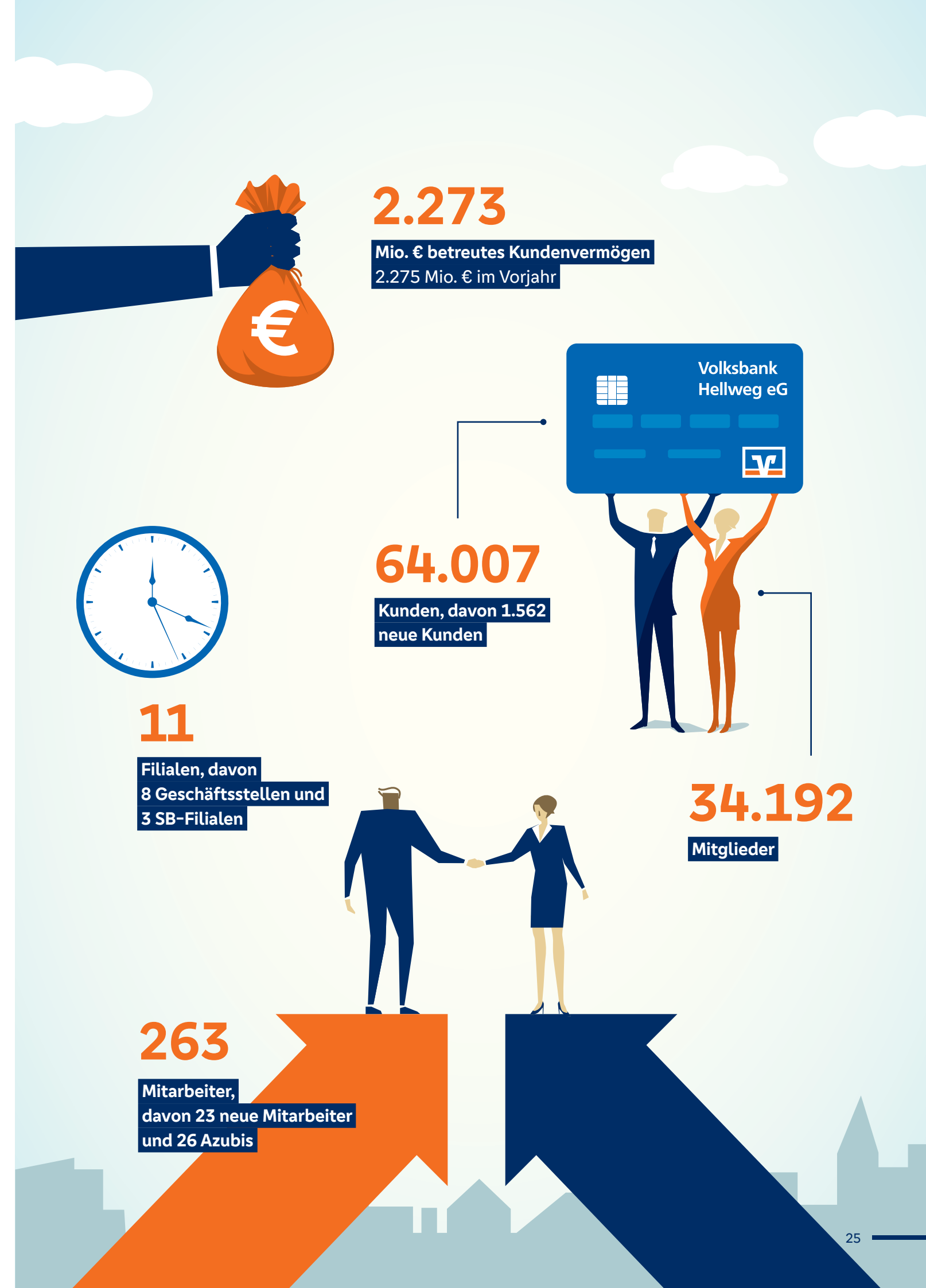
2021

1.446 Mio. € bilanzielle Kundeneinlagen

1.345 Mio. € im Vorjahr
+ 0,28 % Spareinlagen
+ 11,7 % Sichteinlagen inkl. Tagesgeld
- 36,0 % vereinb. Laufzeit

829 Mio. € Kundeneinlagen außerhalb der Bilanz

714 Mio. € im Vorjahr
198 Mio. € Wertpapierdepots
395 Mio. € Union Investment
120 Mio. € Schwäbisch Hall
101 Mio. € R+V Versicherung
15 Mio. € sonstige Vermögensanlagen

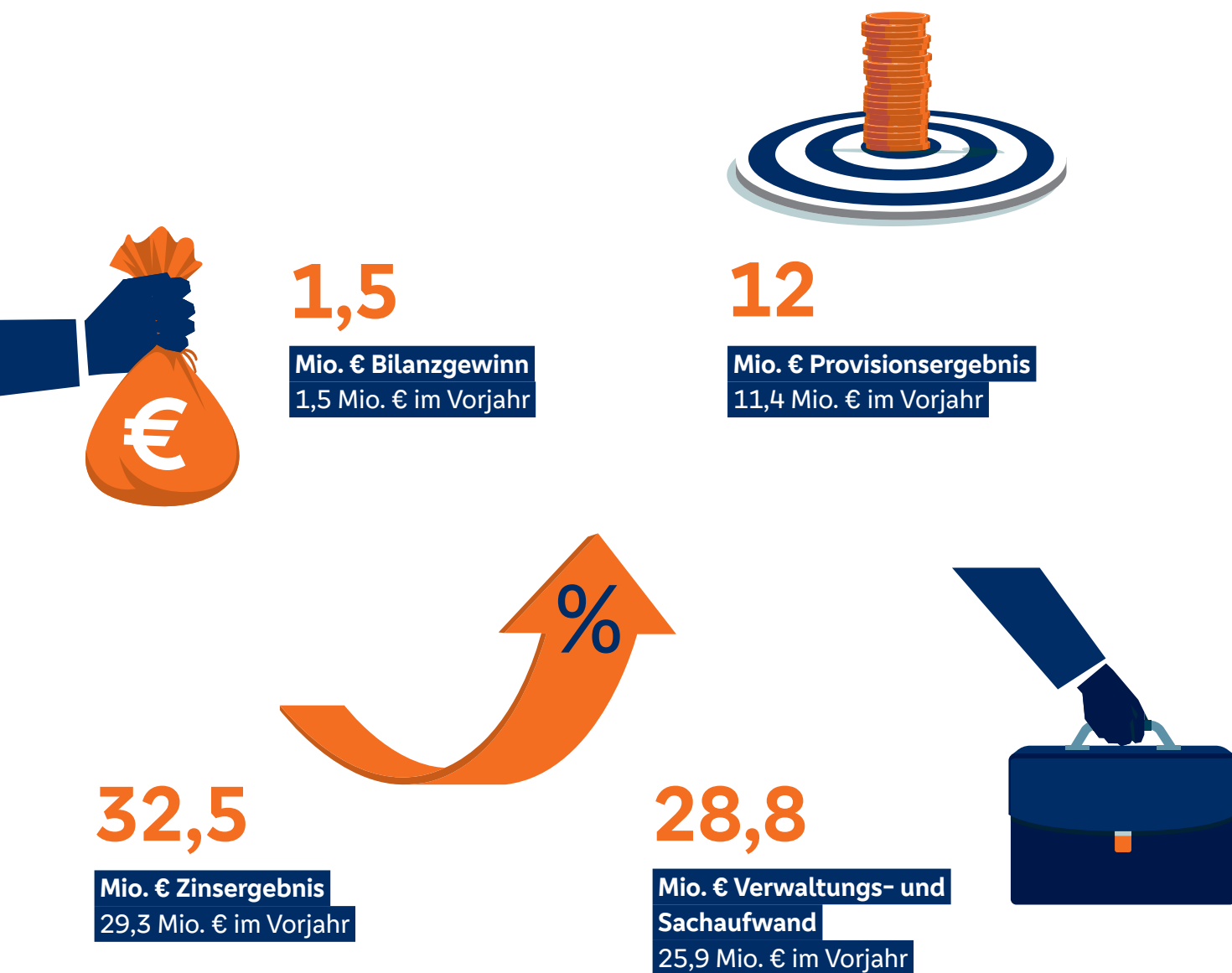


Ertragslage

Der Zinsüberschuss erhöhte sich von 29.314 TEUR auf 32.466 TEUR. Der Provisionsüberschuss verzeichnete ein Plus von 571 TEUR auf insgesamt 11.975 TEUR. Der Verwaltungs- und Sachaufwand stieg auf 10.089 TEUR. Aus dem insgesamt guten Ergebnis können die Vorsorgereserven weiter gestärkt werden. Unter Berücksichtigung der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und der Einstellungen in die Rücklagen stieg der Bilanzgewinn leicht um 63 TEUR auf 1,5 Millionen Euro. Davon soll den Mitgliedern eine Dividende von 1,5 Prozent vorgeschlagen und ein Bonus von 589.600 Euro ausgeschüttet werden. Damit ergibt sich rechnerisch eine Durchschnittsrendite von 5,36 Prozent, die deutlich über dem Kapitalmarktniveau liegt.

Eigenkapital

Durch die Zuführung aus dem laufenden Ergebnis stieg das bilanzielle Eigenkapital auf 104,1 Mio. Euro. Am 31. Dezember 2022 lag die Gesamtkapitalquote bei rund 18 Prozent und damit deutlich über den geltenden Mindestanforderungen.



1.979

Mio. € Bilanzsumme



1.482

Mio. € Kundeneinlagen,
davon

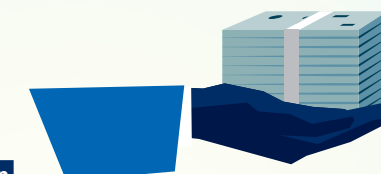
391,8

Tsd. € Spareinlagen



1.682

Mio. € Gesamtkreditvolumen



4.603

Facebook-Fans



1.903

Instagram-Follower

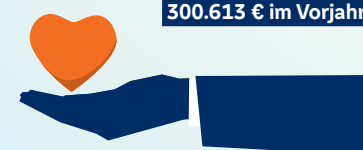


13.972

Online Banking Nutzer
(Website)

277.065

€ Spenden
300.613 € im Vorjahr



102.016

€ Crowdfunding-Summe

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			13.166.534,59		15.418
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			112.908.184,24		96.061
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	112.908.184,24				(96.061)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	126.074.718,83	0
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			74.490.265,04		264.118
b) andere Forderungen			3.065.942,91	77.556.207,95	2.519
4. Forderungen an Kunden				1.459.236.487,13	1.317.115
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	694.267.035,15				(658.349)
Kommunalkredite	39.919.826,79				(33.141)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		30.029.498,64			30.285
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.029.496,64				(30.285)
bb) von anderen Emittenten		187.135.093,07	217.164.591,71		139.521
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	59.424.471,561				(60.068)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	217.164.591,71	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				34.492.663,66	35.699
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			46.426.159,58		46.426
darunter:					
an Kreditinstituten	283.013,26				(283)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			5.047.430,00	51.473.589,58	5.047
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	5.005.000,00				(5.005)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				26.511,30	27
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				2.162.690,51	3.260
darunter: Treuhandkredite	2.162.690,51				(3.260)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			9.838,00		9
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	9.838,0	0
12. Sachanlagen				8.912.604,03	6.981
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.121.021,83	7.803
Summe der Aktiva				1.979.230.924,53	1.970.287

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			281.120.474,51	281.120.474,51	314.711
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		390.242.020,46			405.886
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.546.253,95	391.788.274,41		1.567
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1.046.266.598,95			1.007.942
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		23.967.682,15	1.070.234.281,10	1.462.022.555,51	10.477
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			20.014.038,36		20.019
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			0,00	20.014.038,36	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzpte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				2.162.690,51	3.260
darunter: Treuhandkredite	2.162.690,51				(3.260)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.442.714,16	1.419
6. Rechnungsabgrenzungsposten				26.288,15	6
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			14.124.884,00		13.423
b) Steuerrückstellungen			227.573,00		1.566
c) andere Rückstellungen			7.253.856,25	21.606.313,25	5.865
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				86.700.000,00	82.200
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			15.877.707,12		16.097
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		27.050.000,00			26.450
cb) andere Ergebnisrücklagen		59.660.000,00	86.710.000,00		57.915
d) Bilanzgewinn			1.548.142,96	104.135.850,08	1.485
Summe der Passiva				1.979.230.924,53	1.970.287
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		9.745.283,36			10.894
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	9.745.283,36		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		169.807.701,21	169.807.701,21		139.316
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		30.507.312,01			28.473
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.431.702,11	31.939.014,12		1.321
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	281.440,88				(681)
2. Zinsaufwendungen			2.369.124,38	29.569.889,74	3.766
darunter: erhaltene negative Zinsen	563.506,03				(993)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			849.643,34		968
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.396.523,72		1.867
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			650.000,00	2.896.167,06	450
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			13.606.198,10		12.762
6. Provisionsaufwendungen			1.631.263,94	11.974.934,16	1.359
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				716.059,20	306
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		14.261.444,62			13.417
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung					
darunter: für Altersversorgung	1.018.419,29	3.508.896,30	17.770.340,92		3.068
b) andere Verwaltungsaufwendungen			10.088.983,86	27.859.324,78	8.649
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				901.230,94	792
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				596.582,51	1.961
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4.008.129,01		482
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-4.008.129,01	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			114.000,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-114.000,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				11.677.782,92	12.655
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			4.488.841,33		5.520
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			41.971,75	4.530.813,08	51
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				4.500.000,00	4.500
25. Jahresüberschuss				2.646.969,84	2.584
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				1.173,12	1
				2.648.142,96	2.585
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				2.648.142,96	2.585
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			300.000,00		300
b) in andere Ergebnisrücklagen			800.000,00	1.100.000,00	800
29. Bilanzgewinn				1.548.142,96	1.485

Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	gesetzliche Rücklage in EUR	andere Ergebnisrücklagen in EUR
Stand 01.01.2022	26.450.000,00	57.915.000,00
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	300.000,00	945.000,00
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	300.000,00	800.000,00
Stand 31.12.2022	27.050.000,00	59.660.000,00

Personalstatistik

Die Zahl der 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Prokuristen	11	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	162	68
Sonstige Mitarbeiter	0	17
	173	85

Außerdem wurden durchschnittlich 22 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

	Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen in EUR
Anfang 2022	34.252	107.651	32.295.300,00
Zugang 2022	807	1.694	508.200,00
Abgang 2022	867	3.207	962.100,00
Ende 2022	34.192	106.138	31.841.400

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	221.062,00
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	453.900,00
Höhe des Geschäftsanteils	150,00
Höhe der Haftsumme je Anteil	300,00

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Die Darstellung des Jahresabschlusses erfolgt in verkürzter Form. Es handelt sich nicht um die der gesetzlichen Form entsprechende Offenlegung. Diese erfolgt nach Feststellung des Jahresabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger.

Den vollständigen, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. versehenen Jahresabschluss sowie den geprüften Lagebericht können unsere Mitglieder in den Geschäftsräumen unserer Zentrale einsehen.



1_ von links: Bernd Wesselbaum (Vorstandsvorsitzender), Norbert Heckmann (Vorsitzender), Karl-Josef Loeser, Prof. Dr. Christine Kohring, Jürgen Menke, Holger Schnarre (stellvertr. Vorsitzender), Dr. Arne Dahlhoff, Dr. Andreas Sommer (Vorstand)



2_ von links: Tobias Plewka, Heinz Kühle, Thomas Hein, Götz Adrian, Peter Titgemeyer, Axel Otterstedde, Werner Heppe, Meinolf Mersmann, Wolfgang Jäger, Stefan Schwarze, Patrick Drees

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat in regelmäßigen Sitzungen die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig über Lage und Entwicklung der Genossenschaft, Risikolage und Unternehmensplanung informiert.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und als in Ordnung befunden. Der Vorschlag zur Gewinnverwendung wurde befürwortet. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstandes überzeugen.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V. hat die gesetzliche Prüfung einschließlich der Depotprüfung, der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat wurde in einer gemeinsamen Sitzung über das Prüfungsergebnis umfassend informiert.

In der Vertreterversammlung am 07. Juni 2022 wurden Karl-Josef Loeser und Jürgen Menke erneut zum Aufsichtsrat gewählt, da deren Amtszeit in diesem Jahr auslief.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Christine Kohring und Holger Schnarre. Es wird eine Wiederwahl der beiden Aufsichtsratsmitglieder vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erfolgreiche Geschäftsführung. Allen Mitarbeitern gilt ebenfalls Dank für die geleistete Arbeit und ihr hohes Engagement.

Soest, im April 2023

Organe

Aufsichtsrat	Vorstand	Prokuristen	
Norbert Heckmann <i>Vorsitzender</i>	Bernd Wesselbaum <i>Vorsitzender</i>	Götz Adrian	Meinolf Mersmann
Holger Schnarre <i>stellvertretender Vorsitzender</i>	Dr. Andreas Sommer	Patrick Drees	Axel Otterstedde
Dr. Arne Dahlhoff		Thomas Hein	Tobias Plewka
Prof. Dr. Christine Kohring		Werner Heppe	Stefan Schwarze
Karl-Josef Loeser		Wolfgang Jäger	Peter Titgemeyer
Jürgen Menke		Heinz Kühle	

Filialnetz



Regionalzentren

Regionalzentrum Soest
Westenhellweg 1, 59494 Soest

Regionalzentrum Werl
Alter Markt 1, 59457 Werl

Regionalzentrum Warstein
Hauptstr. 52-54, 59581 Warstein

Beratungsfilialen

Beratungsfiliale Bad Sassendorf
Kaiserstr. 4, 59505 Bad Sassendorf

Beratungsfiliale Ense
Am Spring 24, 59469 Ense

Beratungsfiliale Belecke
Wilkeplatz 10, 59581 Warstein

Beratungsfiliale Körbecke
Hauptstr. 17, 59519 Möhnesee

Beratungsfiliale Welver
Am Markt 23, 59514 Welver

SB-Standorte

SB-Standort
Breite Str. 28,
59457 Werl-Westönnen

SB-Standort
Marktstr. 6,
59494 Soest

SB-Standort
Möhnestr. 142,
59581 Warstein-Sichtigvor

Geldautomaten-Standorte
59494 Soest
- Kaufland, Senator-Schwartz-Ring 24
(*bis März 2023)
- REWE Center, Clevische Str. 12
(*bis März 2023)
- Oestinghauser Str. 11
59581 Warstein
- Arnsberger Str. 3

Impressum

Herausgeber

Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest
Telefon 02921 393-0



www.volksbank-hellweg.de
info@volksbank-hellweg.de
www.facebook.com/VbHellweg
www.instagram.com/volksbank_hellweg_eg

Hinweis

In diesem Jahresbericht wurde im Hinblick auf eine bessere Lesbarkeit allgemein die männliche Form für personenbezogene Bezeichnungen verwendet. Dies schließt jedoch grundsätzlich auch weibliche und diverse Personen mit ein.

Konzept und Gestaltung

flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH
www.flowconcept.de

Druck

Althoff Druck, Soest, www.althoff-druck.de

Bildnachweis

Volksbank Hellweg eG
Atelier für Fotografie Golz
iStock

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Hellweg eG
Westenhellweg 1
59494 Soest

www.volksbank-hellweg.de
www.facebook.com/VbHellweg
www.instagram.com/volksbank_hellweg_eg